

Weihnachtspfarrbrief

der Pfarreiengemeinschaft Irrel

Ausgabe 11/2024 und 1/2025
14. Dezember 2024 bis 26. Januar 2025



C. Brötzmann © GemeindebriefDruckerei.de

„Er kam in sein Eigentum,...“ – Jesus und die Seinen

„...aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.“ (vgl. Joh 1,11)

Und schon wieder ist Weihnachten!

Gerne lassen wir uns, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes, - auch an diesem Weihnachtsfest wieder - inspirieren von den wunderschönen Krippendarstellungen (s. Titelfoto) zu Hause oder in unseren Kirchen, aber auch von den lieb gewordenen Bräuchen und Geschichten, die für uns einfach zum Weihnachtsfest dazugehören.

Am 1. Weihnachtstag hören wir da im Hochamt vom Evangelisten Johannes seinen sog. „Prolog“ mit dem Satz, der das Geheimnis von Weihnachten wunderbar auf den Punkt bringt und den wir täglich auch im „Engel des Herrn“ beten: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ (Joh 1,14).

Drei Verse davor steht die Formulierung: „Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.“

So wie es Jesus schon damals ergangen ist, so ist es bis heute geblieben: Viele sind es, die sich auch heutzutage nicht mehr für ihn und seine Botschaft sowie für seine Kirche interessieren und ihr den Rücken kehren und aus ihr austreten. Mich lässt das, ehrlich gesagt - gerade auch an Weihnachten - nicht gleichgültig!

Die Gründe hierfür sind sicherlich vielfältig. Eines haben sie m. E. gemeinsam: Die Kirche erscheint ihnen den Einsatz und das Geld (also die Kirchensteuer) nicht mehr wert.

Teils war sie ihnen vielleicht nie so wichtig, teils aber ertragen sie uns auch einfach nicht mehr – den tiefen Graben nämlich zwischen unserem mitunter salbungsvollen Reden und unserem z.T. verstörenden Handeln. Wenn sich bspw. schon ein ganzer Tatort mit dem Titel „Schweigen“ (so am 01. Dezember 2024) mit der Thematik des Missbrauches in der Kirche durch einen Priester beschäftigt, spricht das für mich Bände...!

Und dann kommt mir in den Sinn: Gott ist ja seinerzeit nicht ausgetreten...

Nicht, dass ihn der Widerspruch nicht auch immer wieder auf die Palme gebracht hätte, der Widerspruch jener, die ihn zwar mit den Lippen ehren, mit dem Herzen aber ganz woanders sind.

Weit über 800.000 Menschen traten im vergangenen Jahr aus den beiden christlichen Kirchen aus – das entspricht in etwa der Einwohnerzahl einer Großstadt wie Frankfurt.

Aktuell soll jeder Vierte mit dem Gedanken spielen auszutreten, behaupten - pünktlich zum Fest - die Umfragen. Motto offenbar: Weihnachten gut und schön, aber was brauche ich dazu die Kirche??!?

Gott freilich tritt nicht aus, ER tritt ein...!

Nein, nicht etwa in die Kirche, das wäre doch jetzt wirklich viel zu einfach.

Zuerst tritt ER ein in die weltweite Gemeinschaft der unzähligen Wohnungslosen: Seine Geburt in der Ungeborgenheit des miefigen Stalles: Herzlich willkommen im Kreis derer, die niemand gebrauchen kann! 330.000 davon soll es allein in Deutschland geben...

Gleichzeitig damit tritt Gott ein in die Welt der Kinder dieser Erde, besonders derer ohne Dach überm Kopf. Weltweit, sagt die Unesco, derzeit ca. 100 Millionen.

Kaum eingetreten in die Welt, gehören Jesus und die Seinen auch zur großen Familie derer auf der Flucht. 117 Millionen schätzt die Unesco aktuell.

Für Kinder ohne Kindheit nennen sie eine Zahl, die frieren lässt: mehr als 700 Millionen!

Nein, Gott tritt nicht aus!

Auch heute noch, wo so viele austreten, tritt Gott nicht aus.

Gott tritt ein, gesellt sich zu denen im Dunkeln, in Angst, in Obdachlosigkeit und in kinderloser Kindheit.

Durch seine stille und verborgene Gegenwart lässt er sein Licht leuchten im Dunkel, wohl hoffend, dass auch andere sich bereitfinden einzutreten in den Dienst des Lichtes, für diese Welt, für das Leben der Kinder, für die Erhellung der Welten des Dunkels und der Angst so vieler Menschen.

Und ich glaube, er würde sich freuen, würden auch wir wieder eintreten: in seine Liebe, in seine Nachfolge...

Wir, die Kirche, die Prälaten, die Kirchenrechtlerinnen und Kirchenrechtler, die von der Glaubenskongregation und allen anderen Kongregationen in Rom, die von den Bischofskonferenzen und natürlich auch wir, die gewöhnlichen, die Alltagschristinnen und -christen wie du und ich.

Statt auszutreten, statt zu sagen: „Ohne mich!“, zu sagen: Ja, ich will!

Ja, ich bin und bleibe weiter dabei, jetzt erst recht!

Ich kann und will diesen Jesus doch nicht allein lassen mit den 700 Millionen kindheitslosen Kindern. Schon gar nicht jetzt: an Weihnachten, wo er als wehr- und hilfloses Kind hinunterkam auf diese unsere Welt!

Übrigens: Ein Austritt kann jederzeit auch wieder rückgängig gemacht werden: Scheuen Sie sich dazu nicht, uns über das Pfarrbüro zu kontaktieren!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und allen, die zu Ihnen gehören, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie den Segen und das Licht des menschengewordenen Gottes an allen Tagen des Jahres 2025!

Ihr Pastoralteam und Ihre Pfarrsekretärin

Mathilde

Michael Decher

Gerda-M. Löffmann

Tamara Saltz

Sonja Bartz

GOTTESDIENSTORDNUNG vom 14.12.2024 – 26.01.2025

Samstag	14.12.	hl. Johannes vom Kreuz, Mystiker (+ 1591)
---------	--------	---

Eisenach **17.30 Statio** zu Beginn der Fußwallfahrt zum Helenenberg

Bollendorf **18.30 Vorabendmesse mit Vorstellung der Kommunionkinder**
als Gedenkmesse für Elisabeth Schmalen; als 2. Sterbeamt für Helga Tossing; für Susanna Cruchter; Anna u. Josef Tossing; Matthias u. Magdalena Schadeck u. Söhne Jakob u. Alois; Matthias u. Roswitha Fetz

Messerich **18.30 Vorabendmesse als Roratemesse** als 1. Jahrgedächtnis für Katharina Becker; als 1. Jahrgedächtnis für Matthias Heltemes; für Gerd Göbel; Paul Arens u. Geschwister; Robert u. Maria Fandel u. Sohn Herbert; Marlene u. Matthias Esch; Fam. Berger-Becker; Leb. u. ++ d. Fam. Jung-Fuxen; Leb. u. ++ d. Fam. Karen-Becker – **mitgestaltet von der Filialschola Stedem**

Helenenberg 19.30 Vorabendmesse für die Pfarreiengemeinschaft

Sonntag 15.12. Dritter Adventssonntag (Gaudete)

Holsthum 09.00 Hochamt für Günther Nußbaum; Alfons u. Margarethe Wagner mit Tochter Thea u. Sohn Ludwig

Irrel 10.30 Hochamt für Geschwister Pehl; Sanni u. Johann Thiex; Fam. Ewerhardt-Bales; Fam. Maes-Kort

Wolsfeld 10.30 Hochamt mit Vorstellung der Kommunionkinder als 2. Sterbeamt für Irma Lenz; als 1. Jahrgedächtnis für Nico Schmitt; als 2. Jahrgedächtnis für Klaus Blang; für Günter Kles; Fam. Zender-Schalz; Leb. u. ++ d. Fam. Fuxen-Endres

Ernzen 19.00 Eucharistische Anbetung

Dienstag 17.12. Dienstag der 3. Adventswoche

Schankweiler 18.30 hl. Messe für die Gemeinde

Mittwoch 18.12. Mittwoch der 3. Adventswoche

Ernzen 18.00 Rosenkranzgebet

Messerich 18.00 Rosenkranzgebet für den Frieden (Privatkapelle Ingendorfer Str.)

Gilzem 18.30 hl. Messe als 2. Sterbeamt für Hella Becker; für Maria Bisdorf; Maria Peters u. Angeh.; Jakob Schmitt u. Fam. u. Fam. Becker u. Maria Tranel; Leb. u. ++ d. Fam. Becker-Ernst; zu Ehren des hl. Josef

Donnerstag 19.12. Donnerstag der 3. Adventswoche

Irrel 08.15 Schulgottesdienst

Klause 16.00 Sorgenmesse

Freitag 20.12. Freitag der 3. Adventswoche

Irrel 18.30 Bußgottesdienst für die Pfarreiengemeinschaft

Samstag 21.12. Samstag der 3. Adventswoche

Irrel 17.00 Adventskonzert des Musikvereins

Dockendorf 18.30 Vorabendmesse als 1. Jahrgedächtnis für Maria Steffes; für Matthias Strellen; Matthias u. Emma Schifferings; ++ d. Fam. Steffes

Sonntag 22.12. Vierter Adventssonntag

Irrel 10.30 Hochamt *als Nachprimizfeier von Neupriester Pascal Klose* als 2. Sterbeamt für Marianne Ziwes; als 1. Jahrgedächtnis für Peter Messer; für Magda Streit; Reinhold Kiemer u. Angeh.; Leb. u. ++ d. Fam. Zeimentz-Grewen; Leb. u. ++ d. Seniorenkaffees u. deren Angehörige; ***als Stiftsmessen*** für Heinz Bores; Martha Wagner – ***mitgestaltet von der Schola Irrel und vom Chor „Cäcilia“*** – ***anschl. Empfang im Pfarrheim***
Alle MessdienerInnen der PG Irrel sind herzlich zum Dienen eingeladen!

Gilzem 16.00 Konzert Duo „Kantissimo“

Erzen 19.00 Eucharistische Anbetung

**Dienstag 24.12. Heiligabend
*Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk „Adveniat“***

Irrel 15.00 Wort-Gottes-Feier im Seniorenheim – ***mitgestaltet von der Schola Irrel***

Irrel 15.30 Kinderkrippenfeier

Dockendorf 16.00 Andacht mit *Kinderkrippenspiel* u. ***musikalischer Unterstützung***

Messerich	16.00 Andacht mit Krippenspiel
Alsdorf	16.15 Musikalische Einstimmung <i>durch den Kinderchor Alsdorf</i> 16.30 Christmette für die Pfarrei – <i>mitgestaltet vom Kirchenchor</i>
Ferschweiler	17.00 Christmette für die Pfarrei – <i>mitgestaltet von der Chorgemeinschaft Bollendorf/Ferschweiler</i>
Meckel	18.00 Christmette für die Pfarrei – <i>mitgestaltet vom MGV/Kirchenchor</i>
Wolsfeld	18.00 Christmette für die Pfarrei
Holsthum	18.30 Christmette für die Pfarrei – <i>mitgestaltet vom Musikverein u. einer Gesangsgruppe</i>
Klause	24.00 Christmette

**Mittwoch 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn
Weihnachten**
Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk „Adveniat“

Bollendorf	10.30 Festhochamt für die Pfarrei – <i>mitgestaltet von der Chorgemeinschaft Bollendorf/Ferschweiler</i>
Eisenach	10.30 Festhochamt für die Pfarrei
Irrel	10.30 Festhochamt für die Pfarrei – <i>mitgestaltet vom Chor „Cäcilia“</i>
Messerich	10.30 Festhochamt für die Pfarrei – <i>mitgestaltet vom Chor Cantando</i>
Kaschenbach	11.00 Weihnachtssingen

**Donners- 26.12. Zweiter Weihnachtstag – Hl. Stephanus
tag (+ um 36) - Kollekte für die Familienseelsorge**

Alsdorf	10.30 Wort-Gottes-Feier
Dockendorf	10.30 Festhochamt als 2. Sterbeamt für Johann Fischbach; für Katharina Weber-Koos; Johann Crames u. ++ d. Fam. Weber; Leb. u. ++ d. Fam. Hammes-Kinnen – mitgestaltet von der Schola
Ernzen	10.30 Festhochamt als Jahrgedächtnis für Elisabeth Brimmer u. Katharina Brenner; für Walter Göbel; Bernhard Johann; Josef Olk u. Angeh.; Maria u. Johann Rutsch; Bernhard u. Elisabeth Baden; Theo u. Frieda Schmitt u. Kinder; Fam. Rutsch-Olk-Thinnes – mitgestaltet vom Kirchenchor
Wallendorf	10.30 Festhochamt für die Pfarrei – mitgestaltet vom Musikverein Wolsfeld
Wolsfeld	10.30 Wort-Gottes-Feier als Familiengottesdienst
Klause	16.00 Sorgenmesse

**Freitag 27.12. hl. Johannes, Apostel und Evangelist (+ um 101)
Patron von Menningen und Niederweis**

Menningen	18.30 hl. Messe zu Ehren des hl. Johannes mit Segnung des Johannesweins für die Leb. u. ++ d. Gemeinde – mitgestaltet von der Schola
Niederweis	18.30 hl. Messe zu Ehren des hl. Johannes mit Segnung des Johannesweins für die Leb. u. ++ d. Gemeinde

**Samstag 28.12. Unschuldige Kinder
Kollekte für die Familienfürsorge**

Bollendorf	18.30 Vorabendmesse als 2. Sterbeamt für Klaus Bohr; für Karl Steimetz; Susanna Cruchter; Anna Bohr u. Fam.
------------	---

Sonntag 29.12. Fest der Heiligen Familie
Kollekte für die Familienfürsorge

Irrel 10.30 Hochamt als 2. Sterbeamt für Elisabeth Weber; für Irmgard Schlöder; Andreas Schneider; Sanni Kles; ++ Mitglieder des VDK Ortsverbandes Irrel

Wolsfeld 10.30 Hochamt für Michel u. Hilde Carl; Maria Disch u. Johann Stockemer u. Leb. u. ++ d. Fam.

Gilzem 17.00 Abendlob – mitgestaltet vom Kirchenchor Ittel

Montag 30.12. Sechster Tag der Weihnachtsoktav

Wallendorf 18.30 Andacht zum Jahresschluss

Dienstag 31.12. hl. Silvester I., Papst (+ 335)
Patron von Minden

Minden 10.30 hl. Messe zu Ehren des hl. Silvester für die Leb. u. ++ d. Gemeinde Minden – *mitgestaltet von der Schola Irrel*

Alsdorf 18.00 Wort-Gottes-Feier zum Jahresschluss

Irrel 18.30 hl. Messe zum Jahresschluss mit Te Deum und Segen für die Pfarreiengemeinschaft

Mittwoch 01.01. Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria

Wolsfeld 17.30 hl. Messe zum Jahresbeginn mit Te Deum und Segen für die Pfarrei

Ferschweiler 18.30 hl. Messe zum Jahresbeginn mit Te Deum und Segen als 2. Sterbeamt für Adelheid Murgilas; für Silvia u. Barbara Lehnertz; *als Stiftsmesse* für Ehel. Winfried u. Dorothea Ries geb. Michels u. Tochter Hannelore Schmitt geb. Ries

Donnerstag 02.01. hl. Basilius der Große (+ 379) und hl. Gregor von Nazianz (+ um 390), Bischöfe, Kirchenlehrer

Klause 16.00 Sorgenmesse

**Freitag 03.01. hl. Irmina von Trier, Äbtissin (+ um 710)
Heiligster Name Jesu**

Ferschweiler 17.00 Wort-Gottes-Feier mit Aussendung der Sternsinger der Pfarreiengemeinschaft

Samstag 04.01. Samstag der Weihnachtszeit

Messerich 18.30 Vorabendmesse für Walter Trierweiler; Benedikt u. Viktorine Crames; Nikolaus u. Susanna Mans, Eltern u. Geschwister; Leb. u. ++ d. Fam. Göbel-Friedrich; Leb. u. ++ d. Fam. Leyk-Kromer; Leb. u. ++ d. Fam. Zimmer-Schausten – **mit Aussendung der Sternsinger**

Sonntag 05.01. 2. Sonntag nach Weihnachten

Ernzen 09.00 Hochamt für Albert Becker u. Geschwister; Gisela Wagner; Alois Poß u. Söhne Reinhard u. Heinz; Marianne u. Peter Lunkes u. Angeh.

Eisenach 10.30 Hochamt für Ehel. Johann u. Katharina Mohnen u. Fam. Johann u. Sophia Lysiak u. Söhne Bogdan u. Lesch; Jakob u. Klara Weber u. Söhne Bernhard u. Peter; Leb. u. ++ d. Fam. Marxen-Hankes

Irrel 10.30 Hochamt als 2. Sterbeamt für Luzia Fürst; für Michael Mossal; Peter Heck u. Eltern; Katharina u. Leo Collé; Erich Fandel u. Marianne Tossing; Leb. u. ++ d. Fam. München-Schilz; ++ d. Fam. Jegen-Heinrichs

Ernzen 19.00 Eucharistische Anbetung

Mittwoch 08.01. hl. Severin, Mönch in Norikum (+ 482)

Ernzen 18.00 Rosenkranzgebet

Messerich 18.00 Rosenkranzgebet für den Frieden (Privatkapelle Ingendorfer Str.)

Donnerstag 09.01. Donnerstag der Weihnachtszeit

Irrel 15.00 hl. Messe im Seniorenheim

Klause 16.00 Sorgenmesse

**Samstag 11.01. Samstag der Weihnachtszeit
*Kollekte für Afrikanische Katechisten***

Bollendorf 18.30 Vorabendmesse als 1. Jahrgedächtnis für Anni Roeder; als Jahrgedächtnis für Robert Roeder

**Sonntag 12.01. Taufe des Herrn
*Kollekte für Afrikanische Katechisten***

Wallendorf 09.00 Hochamt als 1. Jahrgedächtnis für Katharina Grün

Irrel 10.30 Hochamt für Winfried Telkes; Erwin Baatz u. Martha Stewart

Meckel 10.30 Hochamt für Michael Berg u. Angeh.; Alois Zunker; Hans Schilling; Werner Theisen; Irmgard Kirscht; Leb. u. ++ d. Fam. Dietz; Leb. u. ++ d. Fam. Bartz-Otten; Leb. u. ++ d. Fam. Junk-Funk

Alsdorf 17.00 Konzert „Musik an der Krippe“ des Kirchenchores Alsdorf

Ernzen 19.00 Eucharistische Anbetung

Mittwoch 15.01. Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis

Ernzen 18.00 Rosenkranzgebet

Messerich 18.00 Rosenkranzgebet für den Frieden (Privatkapelle Ingendorfer Str.)

Donnerstag 16.01. Donnerstag der 1. Woche im Jahreskreis

Klause 16.00 Sorgenmesse

Samstag 18.01. Samstag der 1. Woche im Jahreskreis

Wolsfeld 18.30 Vorabendmesse als 1. Jahrgedächtnis für Agathe Thielen; für Walter Mottl; Marianne Hoffmann; Klaus Blang, Eltern u. Schwiegereltern; Emil u. Gretchen Hoffmann; Alex u. Willi Thielen; ++ Mitglieder des VDK Ortsverbandes Wolsfeld

Sonntag 19.01. 2. Sonntag im Jahreskreis

Alsdorf 09.00 Hochamt als 2. Sterbeamt für Erich Wirtz; Josef Leisen; Alfred Klaes; Elfriede Esch; Ehel. Josef u. Hedwig Hauer u. Matthias Bermes; Christof u. Margarethe Illien u. Erich u. Anna Hofmeister; Leb. u. ++ d. Fam. Steffen-Wichelmann; Leb. u. ++ d. Fam. Lenz-Kort

Irrel 10.30 Hochamt als 2. Sterbeamt für Günther Blum; für Matthias u. Susanna Mutsch u. Sohn Josef; Fam. Kersch-Zender-Fürst u. Karl-Heinz Stolz

11.30 Taufe des Kindes Anna Görres aus Prümzurlay

Ernzen 19.00 Eucharistische Anbetung

Dienstag 21.01. hl. Meinrad, Märtyrer (+ 861); hl. Agnes Jungfrau, Märtyrin in Rom (+ 258)

Minden 18.30 hl. Messe zu Ehren des hl. Sebastian für Luzia Fürst; Pastor Johannes Lanser u. Professor Georg Kiesel; Karla Klein

u. Gertrud Allkämper; Leb. u. ++ d. Fam. Ferring-Schneider; Leb. u. ++ d. Fam. Kreuzkamp-Stadler – **mitgestaltet vom Chor „Cäcilia“ Irrel**

Mittwoch 22.01. hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer (+ 304?)

Ernzen 18.00 Rosenkranzgebet

Messerich 18.00 Rosenkranzgebet für den Frieden (Privatkapelle Ingendorfer Str.)

Gilzem 18.30 Wort-Gottes-Feier

Donnerstag 23.01. Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester, Märtyrer (+ 1366)

Klause 16.00 Sorgenmesse

Freitag 24.01. hl. Franz von Sales, Bischof von Genf (+ 1622)

Wallendorf 18.30 Andacht

**Samstag 25.01. Bekehrung des Apostels Paulus
Caritas-Kollekte**

Dockendorf 18.30 Vorabendmesse für Peter Langer; Matthias Strellen; Clemens Zunk

**Sonntag 26.01. 3. Sonntag im Jahreskreis
Caritas-Kollekte**

Holsthum 09.00 Hochamt für Pfarrer Klaus Zwirtes; Günther Nußbaum; Peter Ferring u. ++ Eltern u. Geschwister; Josef Lahr, Katharina Steffes u. Theresia u. Matthias Steffes; Johann u. Susanna Urbany mit Sohn Werner u. Schwiegertochter Thea; Leb. u. ++ d. Fam. Steffes-Begon; ++ Mitglieder des VDK Ortsverbandes Holsthum

Alsdorf 10.30 Wort-Gottes-Feier

Ferschweiler 10.30 Hochamt *anlässlich des 120jährigen Jubiläums des Musikvereins* als 2. Sterbeamt für Heinz Schuckart u. ++ Kinder Mario, Christian u. Monika; als 2. Jahrgedächtnis für Katharina Schramen; als Jahrgedächtnis für Josef Molitor; für Pater Alois Kiesel; Manfred Ries; Berta Kaufmann; Franz Rudolf Ritter; Elke Lieser; Edmund u. Johann Bohr u. Angeh.; Änni u. Peter Lichter; **als Stiftsmesse** für Ehel. Winfried u. Dorothea Ries u. Tochter Hannelore Schmitt geb. Ries

Irrel 10.30 Hochamt für Ehel. Matthias Baden-Müller u. Sohn Matthias; Leb. u. ++ d. Fam. Streit-Konrath

Ernzen 19.00 Eucharistische Anbetung

In Ergänzung zu unserer Gottesdienstordnung hier die Messen am Sonntagabend in der Echternacher Basilika um 18.30 h:

Sonntag, 15.12.24 / 22.12.24 / 29.12.24 / 05.01.25 / 12.01.25 / 19.01.25 und 26.01.25

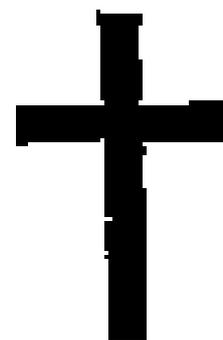
UNSERE PFARREIENGEMEINSCHAFT II

Termine

Fr	03.01.	14.30 – 18.00 h	Ferschweiler	Sternsingertag der PG Irrel
Mi	15.01.	14.30 h	Irrel	Seniorenachmittag im Pfarrheim
Do	16.01.	18.30 h	Irrel	Treffen der AG „Fusion“ im Pfarrheim

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Hella Becker	Gilzem	09.10.2024
Irma Lenz	Wolsfeld	28.10.2024
Klaus Bohr	Bollendorf	30.10.2024
Elisabeth Schmalen	Bollendorf	01.11.2024
Marianne Lenz	Trier, <i>beigesetzt in Irrel</i>	02.11.2024
Marianne Ziwes	Irrel	03.11.2024
Adelheid Murgilas	Ferschweiler	05.11.2024



Elisabeth Weber	Irrel	07.11.2024
Helga Tossing	Bollendorf	11.11.2024
Luzia Fürst	Irrel	12.11.2024
Edelhard Hentschel	Eisenach	12.11.2024
Günther Blum	Irrel	13.11.2024
Nikolaus Thies	Gilzem	13.11.2024
Angela Schwarz	Ferschweiler	16.11.2024
Johann Fischbach	Dockendorf	25.11.2024
Marianne Schares	Niederstedem	03.12.2024

*So spricht der Herr: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben in Ewigkeit!“*

Abwesenheit und Urlaub der Seelsorgerinnen und Seelsorger

Gemeindereferentin Tamara Baltes: 17. Dezember bis einschl. 21. Dezember

Pater Bijeeesh: 07. Januar bis einschl. 01. Februar (Indien-
reise und Heimaturlaub)

In dringenden seelsorgerischen Notfällen wenden Sie sich bitte an Msgr. Becker,
Tel. 06525-9333944.

Pfarrbüro geschlossen

Am **Dienstag, 24. Dezember u. Dienstag, 31. Dezember 2024** bleibt das Pfarrbüro
geschlossen.

Krankenkommunion

Die Termine für die Krankenkommunion werden nicht im Pfarrbrief veröffentlicht,
sondern telefonisch über das Pfarrbüro bzw. durch die Kommunionhelfer
vereinbart.

**Wer die Krankenkommunion für sich selbst oder einen Angehörigen erhalten
möchte, melde sich dafür bitte im Pfarrbüro in Irrel unter der Tel. 06525-829.**

Familienstammbücher und Taufurkunden

Mittlerweile haben sich im Pfarrbüro in Irrel wieder sehr viele Familienstammbü-
cher und Tauf- und Trauungsurkunden angesammelt. Wir möchten Sie herzlichst
bitten, diese baldmöglichst zu den genannten Öffnungszeiten dort abzuholen.

Bußgottesdienst und Beichtgelegenheit vor Weihnachten

Der gemeinsame Bußgottesdienst vor Weihnachten für die Pfarrgemeinden unserer Pfarreiengemeinschaft findet **am Freitag, 21. Dezember, um 18.30 Uhr in Irrel** statt. Wer das Sakrament der Beichte vor Weihnachten empfangen möchte, melde sich bitte telefonisch zur Terminabsprache bei Msgr. Becker, Tel. 06525-9333944 oder bei Pater Bijeesh, Tel. 06525-9336508.

Informationen aus dem Pfarreienrat

Der Pfarreienrat hat sich in seiner letzten Sitzung am 04. Dezember u.a. auch mit der Gottesdienstordnung in unserer Pfarreiengemeinschaft beschäftigt.

Es wurde einstimmig beschlossen, dass bis auf Weiteres die aktuelle Regelung der Werktagsmessen in den Fialkirchen beibehalten bleiben soll.

Nur die Uhrzeit soll *in der Winterzeit* auf 17.00 h (statt bisher 18.30 h) vorgezogen werden. D.h. konkret, dass in den Monaten Februar und März des neuen Jahres die Werktagsmessen um 17.00 h beginnen werden (im Januar finden wegen der Indiefahrt von P. Bijeesh keine statt).

Die Entwicklung der Besucherzahlen (auch der Sonntagsmessen in den Pfarrkirchen) soll weiterhin im Blick behalten werden.

Hinsichtlich der anstehenden Fusion unserer Kirchengemeinden zum 01.01.2026 wird dann eine neue Gottesdienstordnung für unsere Pfarreiengemeinschaft erarbeitet und in Kraft gesetzt werden.

Bezüglich der Tauffeiern wird es (ab Ostern 2025) zukünftig *festе monatliche Termine* geben. Mögliche Zeiten für die Tauffeiern sind dann: an den festgelegten Terminen samstags (nachmittags um 15 h), vor stattfindenden Vorabendmessen an Samstagen (um 17.45 h) sowie nach Hochämtern an Sonntagen (um 11.30 h). Auch in den Eucharistiefiern an Samstagen und Sonntagen sind Tauffeiern selbstverständlich möglich - dann ist auch die konkrete Gemeinde vor Ort anwesend und nimmt an dem freudigen Geschehen der Aufnahme eines neuen Christen/einer neuen Christin Anteil. Sonntags an Nachmittagen werden dann keine Tauffeiern mehr stattfinden.

Bzgl. des Läutens der Totenglocke gibt es in den Dörfern ganz unterschiedliche Traditionen. Diese können auch weiterhin so beibehalten werden. Grundsätzlich soll auch bei verstorbenen evangelischen Christen und bei (soweit bekannt) aus der Kirche ausgetretenen Personen die Glocke geläutet werden, soweit die Angehörigen damit einverstanden sind und sich nicht ausdrücklich dagegen aussprechen.

Nachprimizfeier von Neupriester Pascal Klose

Neupriester Pascal Klose wird am **4. Adventssonntag, dem 22.12.2024, um 10.30 Uhr** in der **Pfarrkirche Irrel**, mit uns für die Pfarreiengemeinschaft Irrel seine Nachprimiz feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zu einer persönlichen Begegnung mit Herrn Klose im Pfarrheim in Irrel. Herzliche Einladung an alle!

Gratulationsschreiben des Bischofs zu Ehejubiläen

Liebe Ehejubilare!

Unsere Pfarreiengemeinschaft Irrel freut sich mit Ihnen über Ihre Treue zueinander, die Sie über viele Jahre der Ehe in Höhen und Tiefen bewiesen haben. Gleichzeitig ist ein bevorstehendes Ehejubiläum immer auch ein Anlass, Gott zu danken für das Gute, das Sie durch ihn erfahren durften und für alles, was Sie einander schenken und als Ehepaar in Kirche und Gesellschaft wirken konnten.

Da uns aus unserem Meldewesen im Pfarrbüro oft keine ausreichenden Informationen zu Ihrer kirchlichen Trauung vorliegen, möchten wir Sie zum Beginn des Jahres darum bitten, uns - falls gewünscht - Ihr Ehejubiläum mitzuteilen, um ggfs. ein Gratulationsschreiben unseres Bischofs beantragen zu können.

Sollten Sie außerdem zu Ihrem Jubiläum eine hl. Messe einplanen, teilen Sie uns dies bitte auch rechtzeitig mit. Sie können uns dies gerne per Mail an pfarramt@pfarrei-irrel.de oder telefonisch (06525-829) melden.

Sternsingeraktion 2025

Die Sternsinger besuchen Sie an folgenden Tagen zuhause:

Alsdorf, Niederweis u. Kaschenbach	Sonntag, 05.01.2025
Bollendorf	Samstag, 04.01.2025
Dockendorf und Ingendorf	Sonntag, 05.01.2025
Eisenach und Gilzem	Sonntag, 05.01.2025
Ernzen	Sonntag, 05.01.2025
Ferschweiler	Sonntag, 05.01.2025
Holsthum, Peffingen u. Schankweiler	Samstag, 04.01.2025
Irrel, Menningen, Minden u. Prümzurlay	Bei Drucklegung noch nicht bekannt.
Meckel und Eßlingen	Sonntag, 05.01.2025
Messerich, Nieder- u- Oberstedem	Sonntag, 05.01.2025

Wallendorf	Bei Drucklegung noch nicht bekannt.
Wolsfeld	Sonntag, 05.01.2025

Als Pilger der Hoffnung unterwegs – Gemeindereise vom 15.-23. Mai 2025

„Als Pilger der Hoffnung“ lautet das Leitwort des Heiligen Jahres 2025, das Papst Franziskus ausgerufen hat.

Auch wir wollen uns in diesem Jahr als Pilger auf den Weg machen und den Spuren großer Heiliger in Italien folgen. Die neuntägige Pilgerreise wird vom 15. – 23. Mai 2025 durchgeführt.

Von den Heiligen, die Boten der christlichen Hoffnung sind und aus dieser Hoffnung heraus ihren Lebensweg gestaltet haben sind immer entscheidende Impulse zur Erneuerung des Glaubens und der Kirche ausgegangen. So begegnen wir auf dieser Fahrt den Heiligen: Papst Johannes XXXIII., Antonius von Padua, Franz von Assisi, Klara von Assisi und Carlo Acutis.

Wir fliegen von Luxemburg aus nach Mailand. Von dort aus werden wir nach **Sotto il Monte**, dem Geburtsort des Hl. Papstes Johannes XXIII. (1881-1963) fahren. „Il Papa buono“ – der gute Papst, wie ihn die Italiener liebevoll nannten, hat durch die Einberufung des 2. Vatikanischen Konzils grundlegende Wege zur Reform der Kirche in Gang gesetzt. Wir feiern dort im „Sanktuarium Papa Giovanni XXIII.“ die Heilige Messe, besuchen sein Geburtshaus und fahren anschließend ins nahe gelegene **Bergamo**, wo Johannes XXIII. zehn Jahre als Lehrer am Priesterseminar und als Sekretär des damaligen Bischofs wirkte. Wir besuchen dort in der Oberstadt den Dom (15. Jhd.) und das Baptisterium, die Taufkirche aus dem Jahr 1340.

Danach setzen wir unsere Reise nach **Padua** fort, in die Stadt des Hl. Antonius (1195-1231). Er gehört zu den meistverehrten Heiligen in der Katholischen Kirche und wird in vielfältigen Nöten angerufen. Antonius war ein herausragender Redner, Bußprediger und ein Anwalt der Armen. Wir besuchen sein Grab in der dortigen Basilika, feiern dort, wenn möglich, die Heilige Messe. Nach einem Streifzug durch die historische Altstadt besuchen wir am Nachmittag die Abtei von Praglia aus dem 12. Jhd. in dem berühmten Thermalgebiet der Euganeischen Hügel.

© Vatikan



PILGER DER HOFFNUNG

Das Heilige Jahr 2025 in Rom wird unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ stehen und greift damit ein zentrales Thema von Papst Franziskus auf. Es ist ein sogenanntes ordentliches Heiliges Jahr, das alle 25 Jahre stattfindet. Grundlegende Elemente der Heiligen Jahre sind die Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der Heiligen Pforten in den vier Patriarchalbasiliken (Petersdom, Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran).

Die nächste Station ist **Ravenna**, eine der historisch und künstlerisch bedeutendsten Städte Italiens. Die großartigen Baudenkmäler stammen überwiegend aus der gotisch - byzantinischen Zeit und machen Ravenna zu einer Stadt der altchristlichen und frühmittelalterlichen Kunst. Wir besuchen dort unter anderem die Basilika San Vitale, die aufgrund der Qualität des Baues, der Schönheit und des Reichtums der Mosaiken als das "Wunder von Ravenna" bezeichnet wird.

In den kommenden Tagen begeben wir uns auf die Spuren des Hl. Franziskus von Assisi (1181/82-1226) und der Hl. Klara von Assisi (1193- 1253). Wir besuchen auf dem Weg nach Assisi zunächst den **Berg La Verna**, wohin sich Franziskus zurückzog, um in der Stille und Abgeschiedenheit Gott zu begegnen. Er hat dort in der Einsiedelei der Überlieferung nach die Wundmale Christi empfangen. In seiner Berufung, das Evangelium zu leben, wurde er später als "zweiter Christus" bezeichnet.

In Assisi werden wir nach der Besichtigung der Basilika sein dortiges Grab besuchen und die Hl. Messe feiern. Wir sehen im romanischen Dom San Rufino das Taufbecken, in dem er und Klara getauft wurden. Das Grab der Hl. Klara, der treuen Weggefährtin des Hl. Franziskus, werden wir in der Basilika Santa Chiara besuchen. Weitere Besichtigungspunkte in Assisi und Umgebung sind die Basilika *Santa Maria degli Angeli mit der Portiunkulakapelle*, wo Franziskus 1209 seine Bruderschaft gründete und die Hl. Klara drei Jahre später ihre Armutsbewegung aufnahm, die *Einsiedelei Eremo delle Carceri*, in die sich Franziskus oft zurückzog und die *Kirche San Damiano*, wo Franziskus die Stimme des Gekreuzigten hörte, seine Kirche wieder aufzubauen. Franziskus verstand dies zunächst wörtlich und renovierte in der Folgezeit das verfallene Kirchlein. Am Nachmittag werden wir bei einer Wanderung durch den Wald Bosco di San Francesco an die Liebe des Hl. Franziskus zur Schöpfung und an unseren Auftrag, sie zu schützen, erinnert.

Wir haben in Assisi bestimmt die Gelegenheit, in der Kirche Santa Maria Maggiore das Grab des Mailänder Jugendlichen Carlo Acutis (1991-2006) zu besuchen, der im April 2025 vom Papst heiliggesprochen wird. Er liebte den Hl. Franziskus, gilt als "Cyber-Apostel" und verehrte besonders die Eucharistie. Im Alter von 15 Jahren starb er an Leukämie.

Weitere Ausflüge führen uns von Assisi aus nach **Spoleto**, wo wir die Altstadt und die Kathedrale besichtigen (12. Jhd.), wo der persönliche und herzliche Brief des Franziskus an seinen Gefährten, Bruder Leo, aufbewahrt wird. In Greccio, einer franziskanischen Einsiedelei im Rietital, werden wir die Heilige Messe feiern im Gedenken daran, dass Franziskus hier am Heiligen Abend die Menschwerdung Jesu in der Krippe auf ganz eigene Weise in Szene gesetzt hat.

Unser Ausflug am kommenden Tag führt nach **Gubbio**, eine der ältesten Städte Um-

briens. Gubbio besitzt ein prachtvoll erhaltenes mittelalterliches Stadtbild. Wir besuchen unter anderem die mit reichen Fresken ausgestattete gotische Kirche San Francesco (13.Jhd.), die an den Aufenthalt des Hl. Franziskus (1206) erinnert.

Am 9. und letzten Tag verlassen wir Assisi und besichtigen auf dem Weg zum Flughafen in Rom die Städte **Todi und Orvieto**. In Todi ist besonders eindrucksvoll die Piazza del Popolo mit dem Dom aus dem 12. Jhd. und die Wallfahrtskirche Santa Maria della Consolazione, die den Schülern des Bramante zugeschrieben wird.

Das letzte Besuchsziel wird **Orvieto** sein. In dieser uralten Etruskerstadt, auf dem Gipfel eines rötlichen Felsens gelegen, gilt der Dom, dessen Grundstein 1290 gelegt wurde, als architektonisches Meisterwerk. Besonders sehenswert am Ende des rechten Schiffes ist die Cappella della Madonna di San Brizio mit riesigen Fresken, die das Jüngste Gericht darstellen. Die Cappella del Corporale erinnert an das eucharistische Blutwunder von Bolsena, das 1264 zur Einführung des Fronleichnamfestes in der ganzen Kirche durch Papst Urban IV. führte. Das Korporale, auf das - der Überlieferung nach - während der Messfeier aus der konsekrierten Hostie Blut tropfte und es rötlich färbte, wird in einem kostbaren Reliquienschrein aus dem 14. Jhd. im Dom aufbewahrt.

Nach der Besichtigung der Altstadt werden wir uns am späten Nachmittag auf den Weg nach Rom machen und von dort am Abend wieder zurückfliegen.

Das genaue Reiseprogramm mit näheren Einzelheiten und Anmeldeformular ist bei Sandra Hoffmann (Tel 0170-6568546) erhältlich. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Pfr. Monshausen (Tel 06561-6947633). Die Teilnehmerzahl ist auf 31 Personen begrenzt.

Anmeldeschluss ist der 20. Januar 2025.

Veranstalter der Reise ist das Münchener Touristik Center (MTC), auf dessen bewährte Organisation wir uns bei den letzten Reisen stets verlassen konnten.

Herzliche Einladung!

Caritashaus der Begegnung in Irrel – Veranstaltungshinweise

Dezember 2024

Do 19.12. 17.30 Caritashaus *Malschule für Kinder*

Januar 2025

Mi 15.01. 16.00 Caritashaus *Skatrunde*

Do 16.01. 17.30 Caritashaus *Malschule für Kinder (neuer Kurs)*

Do 23.01. 15.00 Caritashaus *Spieletreff*

Mi 29.01. 16.00 Caritashaus Skatrunde
Do 30.01. 17.30 Caritashaus Malschule für Kinder

Wöchentliche Veranstaltungen im Caritashaus

Mi mit Anmeldung 09.00 - 12.00 Smartphone-Sprechstunde
Mo ohne Anmeldung 16.00 - 17.00 Offene Fluthilfe-Sprechstunde
Mo ohne Anmeldung 09.30 - 11.00 „Eardeler Café“

Für alle Veranstaltungen gilt:

Anmeldung und nähere Informationen bei: Caritashaus der Begegnung, Niederweiser Str. 31, 54666 Irrel, Tel.-Nr. (0 65 25) 93 39 5-0, Fax-Nr. (0 65 25) 93 39 5-105, E-Mail: hdb@caritas-westefel.de

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter www.caritas-westefel.de.

Das Verwaltungsbüro ist vom 20.12.2024 bis einschließlich 06.01.2025 nicht besetzt.

Weihnachtsgrüße aus dem Caritashaus der Begegnung

Der Caritasverband Westefel e.V. wünscht allen, die sich mit dem Caritashaus der Begegnung verbunden fühlen, ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gottes Segen für das neue Jahr 2025.

Alsdorf

Messdiener und Messdienerinnen der Pfarrei Alsdorf



Foto: Richard Lux

Am Sonntag, 22.09.2024, wurden fünf neue Messdienerinnen offiziell in den Dienst am Altar eingeführt und der Gemeinde vorgestellt.

In einem feierlichen Gottesdienst überreichte Pater Bijeesh den Kindern die zuvor gesegneten Messdienerplaketten. Für die jungen Ministrantinnen wurden neue, passende Talare und Chor-

Fortsetzung s. S. 23

12. Januar 2025, 17:00 Uhr

Musik an der Krippe

in der Pfarrkirche St. Peter zu Alsdorf

W. A. Mozart

„Spatzenmesse“

*und andere geistliche Werke
für Chor, Solisten und Orchester*

Kirchenchor „Cäcilia“ der Pfarrei Alsdorf

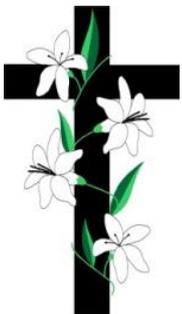
Leitung: Andreas Blitsch

Fortsetzung von S. 21

hemden angeschafft, die durch Privatspenden sowie eine Spende der Frauengemeinschaft mitfinanziert wurden. Auch die Kollekte des Einführungsgottesdienstes floss, in Absprache mit dem Verwaltungsrat, vollständig in die neuen Ministrantengewänder. Allen, die die Anschaffung der Gewänder unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön!

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden die langjährigen Messdienerleiterinnen Jutta Blitsch und Monika Mayer verabschiedet. Ihre Aufgabe übernehmen künftig Cornelia Scholtes und Kathrin Lux. Wir wünschen den neuen Ministrantinnen Gottes Segen und viel Spaß in der Messdienergemeinschaft.

Bollendorf



Nachruf

Am 30. Oktober 2024 hat

Herr Klaus Bohr

aus Bollendorf

im Alter von 73 Jahren

sein Leben in die Hände des Schöpfers zurückgegeben.

Herr Bohr war fast genau 10 Jahre lang Mitglied des Verwaltungsrates. In dieser Zeit schätzten wir nicht nur seine ruhige, ausgleichende Art bei vielen Sitzungen, Treffen und Entscheidungen. Handwerklich überaus begabt, durften wir seine große Hilfsbereitschaft und sein Mitarbeiten immer wieder in Anspruch nehmen. Sein plötzlicher Tod hinterlässt auch bei uns eine große Lücke.

Für seinen Einsatz in der Pfarrei St. Michael Bollendorf wollen wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren und für ihn beten.

Für die Pfarrei St. Michael Bollendorf

Dekan Msgr. Michael Becker

Pfarrer

Ulrich Schneider-Freundt

Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrat

Nachruf



*Wir legen alles still in Gottes Hände,
das Glück und das Leid,
den Anfang und das Ende.*

Wir nehmen Abschied von

Edelhard „Dick“ Hentschel,

der am 12. November im Alter von 85 Jahren verstarb.

Von 2003 - 2011 war er Mitglied der Pfarrgemeinderates Eisenach und hat verschiedene Aufgaben dieses ehrenamtlichen Dienstes mit Freude ausgeübt.

Ein besonderes Anliegen war ihm der Krippenaufbau, für seine wertvolle und zuverlässige Hilfe sagen wir von Herzen DANKE.

Wir werden Edelhard Hentschel stets ein dankbares und ehrenvolles Andenken bewahren.

Für die Kirchengemeinde Eisenach

Dekan Msgr. Michael Becker

Pfarrer

Rudolf Hankes

Vorsitzender des Pfarrgemeinde- und
Verwaltungsrates

Adventliche Abendwallfahrt zum Helenenberg

Am **Samstag, 14. Dezember 2024**, halten wir die alljährliche Abendwallfahrt zum Helenenberg. Beginn ist **um 17.30 Uhr** mit einer Einstimmung in der **Pfarrkirche in Eisenach**. Von hier aus machen wir uns gemeinsam auf den Weg zum Helenenberg, um dann dort **um 19.30 Uhr** in der **Klosterkirche** die **Vorabendmesse zum 3. Adventssonntag** zu feiern. Anschließend lassen wir den Abend bei einem kleinen Umtrunk ausklingen. Herzliche Einladung an alle!



Konzert in der Ferialkirche Gilzem am Sonntag, 22. Dezember 2024, 16.00 Uhr

Erleben Sie ein festliches Konzert und tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Querflöte und Gitarre. Das Duo „Kantissimo“ bestehend aus Annkathrin Maroth (Querflöte) und Niklas Halm (Gitarre) spielt Werke von Bach, Giuliani, Beethoven, Tedesco. Auch Weihnachtslieder zum Mitsingen wird es geben!

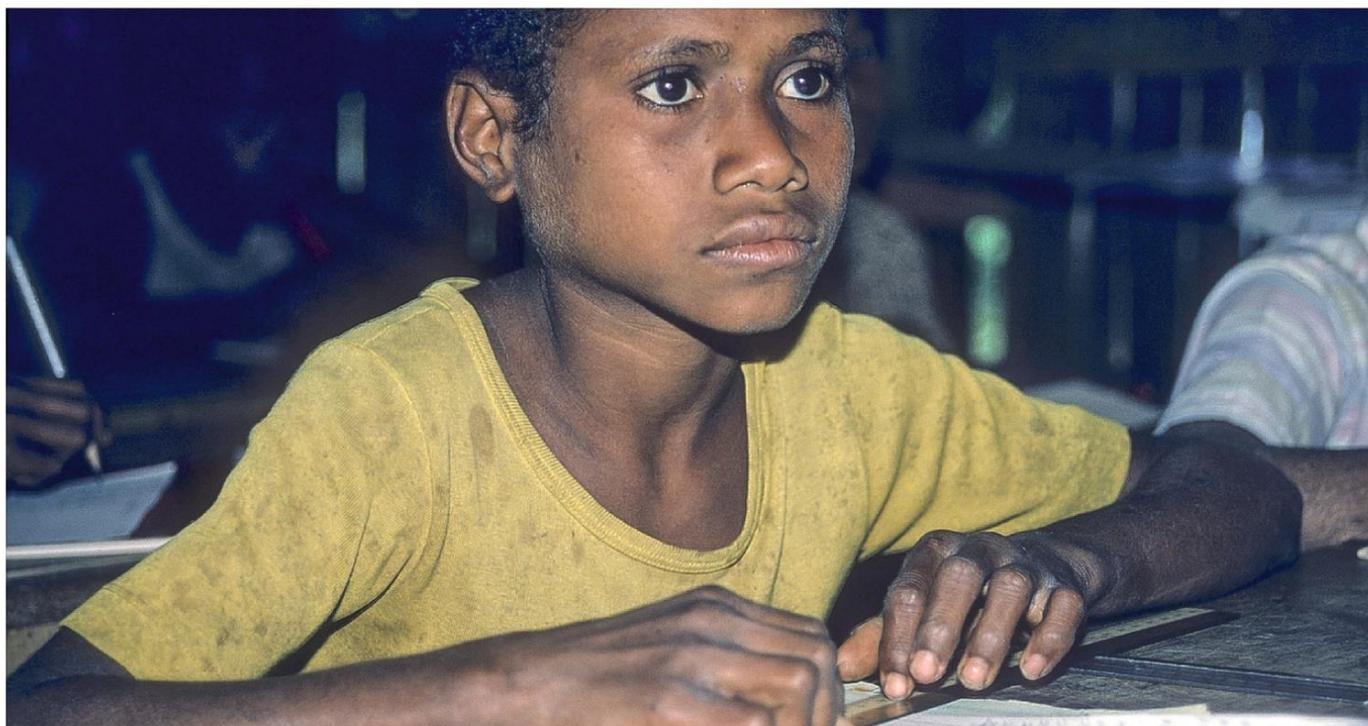
Kennengelernt und zu einem Ensemble zusammengefunden, hat sich das Duo während der Studienzeit an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Seit vielen Jahren konzertieren beide regelmäßig zusammen.

Genießen Sie die festliche Atmosphäre und stimmen sich gemeinsam mit dem Duo auf das Fest der Liebe ein!

Der Eintritt ist frei! Um Spenden wird gebeten!

Das Konzert findet im Rahmen der Adventsfensteraktion in Gilzem statt. Herzliche Einladung an alle!

Foto: Hans Brunner



Projektpartnerinnen und Projektpartner des Lateinamerika-Hilfswerks Adveniat bieten Jugendlichen Wege der Veränderung, Wege aus der Aussichtslosigkeit, ermöglichen Zukunftschancen und ein menschenwürdiges Leben.

Ferschweiler

120 Jahre
Musikverein Ferschweiler

Gottesdienst zum Festjahr

Pfarrkirche St. Luzia

26.01.2025

10:30 Uhr

Anschließend laden wir
Sie herzlich zum
gemeinsamen
Mittagstisch
im Gemeindehaus
Ferschweiler ein
Anmeldung bei
Erika Hinkes
(0170/4416692)





*Christi Auferstehung
ist das Leben der Welt.
(Hl. Ambrosius)*

Nachruf

Die Katholische Kirchengemeinde St. Ambrosius Irrel trauert um Herrn

Alfred Jakoby

aus Irrel. Von 1968 bis ins Jahr 1983 war Alfred Mitglied des Kirchenvorstands bzw. des späteren Verwaltungsrates der Pfarrei Irrel. In diese Zeit fielen mit dem Neubau des Kindergartens und Schwesternwohnhauses in der Straße „Auf Omesen“ sowie dem grundlegenden Umbau von Pfarrhaus und Pfarrbüro wegweisende Entscheidungen für die Pfarrgemeinde.

Er hat seinen Dienst stets mit Zuverlässigkeit, Sorgfalt und Optimismus ausgeübt. Wir danken ihm für sein treues Wirken zum Wohl der Pfarrei und bitten Gott, er möge ihm alles Gute seines Lebens lohnen und ihm Anteil an der Auferstehung Jesu Christi schenken.

Irrel, im November 2024

Für die Kirchengemeinde St. Ambrosius Irrel

Msgr. Michael Becker, Pfarrer
der Pfarreiengemeinschaft Irrel

Herbert Weber, Vorsitzender des
Pfarrgemeinderates

Andreas Bores, Vorsitzender des
Verwaltungsrates



*Für uns ist Christus alles.
(Hl. Ambrosius)*

Nachruf

Die Katholische Kirchengemeinde St. Ambrosius Irrel trauert um Frau

Luzia Fürst

aus Irrel, die Gott der Herr am 12. November 2024 zu sich gerufen hat. Luzia war über lange Jahre bei unserer Kirchengemeinde als Reinigungskraft für die Pfarrkirche in Irrel angestellt.

Darüber hinaus hat sie sich ehrenamtlich für die Belange unserer Pfarrei eingesetzt; sei es beim Herrichten des Blumenschmucks, beim Gesang im Chor Cäcilia e.V. – wo immer Hilfe gebraucht wurde, war Luzia da, solange es ihr durch Alter und Gesundheit möglich war.

Wir schulden ihr Dank für ihr treues Wirken zum Wohl von Gemeinde und Pfarrei und sind zuversichtlich, dass Gott ihr nach diesem Erdenleben die Fülle seines Heils schenken wird.

Irrel, im Dezember 2024

Für die Kirchengemeinde St. Ambrosius Irrel

***Msgr. Michael Becker, Pfarrer
der Pfarreiengemeinschaft Irrel***

***Herbert Weber, Vorsitzender des
Pfarrgemeinderates***

***Andreas Bores, Vorsitzender des
Verwaltungsrates***

Seniorenachmittag im Januar

Herzliche Einladung zum Seniorenachmittag im Januar in Irrel. Das Vorbereitungsteam lädt alle Seniorinnen und Senioren aus Irrel, Menningen, Minden und Prüm zur herzlich für **Mittwoch, 15. Januar 2025, um 14.30 Uhr** zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen **ins Pfarrheim in Irrel** ein. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung bis Freitag, 10. Januar 2025 bei Claudia Mertes, Tel. 06525-577 oder im Pfarrbüro in Irrel, Tel. 06525-829.**

Auf Ihr Kommen freut sich das Vorbereitungsteam.

Mitgestaltung der Kinderkrippenfeier

Möchtest du die diesjährige Kinderkrippenfeier
am **24.12.2024** um **15.30 Uhr** mitgestalten und
eine Rolle oder einen kleinen Text übernehmen?

Dann bist du herzlich eingeladen.

(Schulkinder vom 1.-4. Schuljahr)

Probentermine:

- Samstag, 14.12.24 um 11 Uhr
- Freitag, 20.12.24 um 16.30 Uhr
- Montag, 23.12.24 um 11 Uhr

Wir treffen uns in der Kirche!

Bitte melde dich bis zum 13.12.2024 an
unter: 0171-5529223

Wir freuen uns, wenn Du dabei bist!



Kath. Öffentliche Bücherei Irrel

Die Kath. öffentliche Bücherei ist zu folgenden Zeiten geöffnet. Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten:

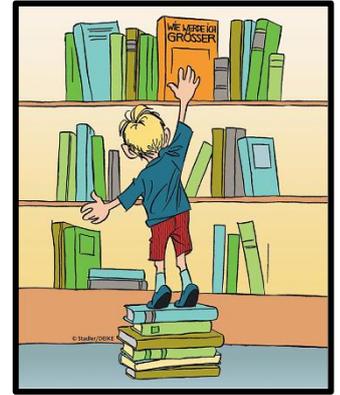
montags von 10.00 bis 11.00 Uhr

donnerstags von 17.00 bis 18.00 Uhr und

sonntags (jeden 2. und 4. Sonntag) von 11.00 bis 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Bücherei-Team



MECKEL

Hohe Auszeichnung für den MGV Meckel



Foto: Rita Heyen

Für über 150 Jahre ununterbrochenes Vereinsbestehen wurde der Männergesangsverein/Kirchenchor „Cäcilia“ Meckel vom Deutschen Cäcilienverband Regensburg mit der Palestrina-Medaille ausgezeichnet. Dekan Msgr. Michael Becker überreichte diese sehr seltene Auszeichnung in Vertretung und mit besonderem Grußwort von Bischof Dr. Stephan Ackermann in der Messe am Christkönigssonntag,

24.11.2024 in der Meckeler Pfarrkirche.

Zeitgleich ließ der gebürtige Meckeler Mario Simmer dem Chor die in mühevoller Kleinstarbeit überarbeitete alte handgeschriebene Chronik mit der Geschichte des Vereins und des Ortes Meckel in gebundener Form zukommen.

Der Vorsitzende des MGV Meckel, Helmut Dellwing, dankte im Namen aller Sänger herzlich für die Überreichungen.

MESSERICH

Neue Mitglieder im Verwaltungsrat Messerich

Der Pfarrgemeinderat Messerich hat in seiner letzten Sitzung in der Nachfolge von Josef Stöber und Hans Wirtz Herrn Markus Dahm und Herrn Thomas Fisch in den Verwaltungsrat gewählt.

Wir danken ihnen für die Bereitschaft zur Mitarbeit in diesem wichtigen Gremium und wünschen dabei viel Erfolg und Gottes Segen.

Kath. Öffentliche Bücherei Messerich

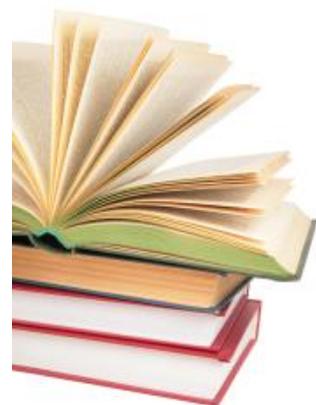
Die Bücherei Messerich im Gemeindehaus, Schulstraße 1, bietet allen Interessierten ein aktuelles Angebot von über 2.500 Medien zur kostenlosen Ausleihe an:

Für Kinder

Bilderbücher, Erstlesebücher, Kinder- und Jugendbücher, Comics, CDs, DVDs, Tonies.

Für Erwachsene

Romane, Krimis, Thriller, Historische Romane, Sachbücher, Ratgeber, Biografien.



Öffnungszeiten: Sonntags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Jährlich werden ca. 300 neue Medien angeschafft und in Kooperation mit der Stadtbibliothek in Wittlich werden regelmäßig Blockbestände ausgeliehen, um unser Angebot aktuell und abwechslungsreich zu halten.

Informieren Sie sich auch über unser Angebot zur Verleihung von digitalen Medien. Über das Portal libell-e.de werden über 11.000 Medien (E-Books, Hörbücher und Zeitschriften) angeboten - der Bestand wird ständig aktualisiert. Infos unter: www.bibkat.de/messerich, E-Mail: koeb.messerich@web.de

Das Bücherei-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniataktion 2024

Liebe Schwestern und Brüder, in Lateinamerika und der Karibik erleben Jugendliche täglich Armut und Perspektivlosigkeit. Oft sind sie auch schutzlos einem kriminellen Umfeld ausgeliefert und leiden unter Gewalt. Die Kirche vor Ort hilft vielen Jugendlichen dabei, Wege aus dieser Ausichtslosigkeit zu finden. Sie initiiert Projekte, in denen junge Menschen lernen, ihr Leben selbstbestimmt in die Hand zu nehmen und sich für eine gerechtere Welt einzusetzen. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt sie dabei.

Im Rahmen der diesjährigen Weihnachtsaktion zeigt Adveniat an Beispielen aus El Salvador, Kolumbien und Peru, wie sich Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester für junge Menschen engagieren: Neben sicheren Schutzräumen bieten sie ihnen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Vor allem lassen sie die Jugendlichen spüren, dass sie wichtig und wertvoll sind. So lernen sie Vertrauen, schöpfen Hoffnung und entwickeln neuen Lebensmut. Einer dieser Jugendlichen forderte: „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ Dieses Zitat wurde zum Motto der diesjährigen Adveniat-Aktion.

Liebe Schwestern und Brüder, durch Ihre solidarische und großzügige Spende bei der Weihnachtskollekte, die den Projekten von Adveniat zugutekommt, helfen auch Sie den Jugendlichen dabei, ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten. Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit den armen Menschen in Lateinamerika und der Karibik, insbesondere mit den Jugendlichen, bitte auch durch Ihr Gebet!

Liebe Schwestern und Brüder, durch Ihre solidarische und großzügige Spende bei der Weihnachtskollekte, die den Projekten von Adveniat zugutekommt, helfen auch Sie den Jugendlichen dabei, ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten. Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit den armen Menschen in Lateinamerika und der Karibik, insbesondere mit den Jugendlichen, bitte auch durch Ihr Gebet!

Fulda, den 26. September 2024



Für das Bistum Trier

+ *Stephan*

Bischof von Trier

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2025

*Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Begleiterinnen und Begleiter in Gemeinden, Gruppen und Verbänden,
liebe Schwestern und Brüder!*

*Rund um den Dreikönigstag
am 6. Januar ist es wieder so
weit: Zum 67. Mal ziehen
Sternsingerinnen und Stern-
singer von Haus zu Haus,
bringen den Menschen Got-
tes Segen für das neue Jahr
und sammeln Spenden für
Kinder weltweit.*

*Die Aktion Dreikönigssingen
2025 steht unter dem Motto
„Erhebt eure Stimme! Stern-
singen für Kinderrechte.“
Diese wurden in der Kinder-
rechtskonvention der Vereinten
Nationen von 1989 zum
ersten Mal festgehalten.*

*Sie gelten für alle Kinder,
ganz egal, wo sie leben, wie
arm oder reich sie sind oder
welche Hautfarbe sie haben.
Die Kinderrechte sollen si-
cherstellen, dass alle Kinder
gut versorgt sind und dass
sie ohne Angst und in Sicher-
heit aufwachsen können.*

Dafür setzen sich die Projektpartner des Kindermissionswerkes in Kolumbien und in Kenia ein – und mit ihnen alle, die bei der Sternsingeraktion mitmachen. Dass sie dabei mutig voranschreiten können, sagt ihnen der biblische Leittext aus dem Buch Jesaja: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir!“ (Jes 43,5) Diese Zusage Gottes ist zugleich Auftrag an uns alle:

Denn Kinder brauchen Schutz und Geborgenheit und die Zuversicht, dass Menschen an ihrer Seite stehen, die sie unterstützen und fördern. Wir bitten Sie herzlich, die



 AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C+M+B+25

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de

Kinder und Jugendlichen in ihrem Engagement beim Sternsingen tatkräftig zu unterstützen, damit sie Gottes Segen zu den Menschen bringen und ihre Stimme für die Rechte von Kindern weltweit Gehör findet.

Fulda, den 26. September 2024

Für das Bistum Trier

+ *Stephan*

Bischof von Trier

Friedenslicht aus Bethlehem

„Manchmal sehen wir nur, wie verschieden Menschen sind. Aber wenn wir [...] gut genug hinschauen, dann sehen wir, wie ähnlich wir uns eigentlich sind!“

– *Aladdin*

Stell dir mal vor, es gibt eine Welt, in der alle bei neuen Begegnungen zuerst sehen, was die Menschen verbindet anstatt das, was sie voneinander unterscheidet, sondern die Dinge als erstes auffallen, die alle Menschen gemeinsam haben, Ohren zum Beispiel.

In unserer Gesellschaft fällt der Blick schnell auf die Unterschiede. Meistens geht es darum schneller, größer, reicher, klüger oder einfach besser zu sein.

Ein menschlicher Urinstinkt sagt uns, dass alles Unbekannte potenziell gefährlich sein kann. Deswegen gehen wir zu allem Fremdem im Zweifelsfall lieber auf Abstand, anstatt ein zweites Mal hinzusehen und weitere Facetten zu betrachten.

Ohne die Bereitschaft, sich das Fremde, die Position und die Argumente der anderen zumindest anzusehen, ist es unmöglich einen Kompromiss auszuhandeln oder einen Konflikt zu lösen.

Ohne die Bereitschaft, sich das Fremde, die Position und die Argumente der anderen zumindest anzusehen, ist es unmöglich einen Kompromiss auszuhandeln oder einen Konflikt zu lösen.



In einer Welt, die sich ständig verändert, ist es wichtiger denn je, Vielfalt zu schätzen und zu fördern. Jeder Mensch bringt einzigartige Perspektiven, Fähigkeiten und Erfahrungen mit, die unsere Gesellschaft bereichern und stärken.

Um eigene Grenzen zu überschreiten und neue Gedanken auszuprobieren, braucht es oft jemanden, der ein Gefühl von Sicherheit vermittelt, uns die Hand reicht und gemeinsam neue Schritte wagt. Wenn alle zusammen vorwärts gehen, können wir eine Zukunft gestalten, in der jeder Mensch die Möglichkeit hat, seine Stärken und Fähigkeiten einzubringen. Eine Zukunft, geprägt von Toleranz, Respekt und gegenseitigem Verständnis. Wenn wir es schaffen die Unterschiede der Menschen als Stärken zu nutzen, weil wir uns damit gegenseitig ergänzen, können wir eine gerechte Gesellschaft für alle aufbauen.

Lasst uns als Pfadfinder*innen die Herausforderung der Gegenwart annehmen und uns gemeinsam auf den Weg machen, eine Gesellschaft zu schaffen, in der jeder Mensch einen Platz findet. Wir verteilen das Friedenslicht als Zeichen für Vielfalt und Toleranz, denn nur in einer offenen und vielfältigen Gesellschaft ist Frieden möglich.

Jedes Jahr machen wir uns gemeinsam mit vielen Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Betlehem zu uns nach Hause zu holen. Dabei überwindet es einen über 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander. Wir ermutigen daher alle Pfadfinder*innen und alle Menschen guten Willens das Friedenslicht aus Betlehem als Zeichen des Friedens an zahlreichen Orten in ganz Deutschland an alle Menschen weiterzureichen.

Über das Friedenslicht

Im Jahr 1986 entstand im oberösterreichischen Landesstudio des Österreichischen Rundfunks (ORF) eine Idee, die mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa gezogen hat: Ein Licht aus Betlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden.

Die Aktion Friedenslicht in Deutschland geht auf die Initiative „Licht ins Dunkel“ des Österreichischen Rundfunks ORF zurück. Jedes Jahr entzündet ein Kind aus Österreich in der Geburtsgrotte Jesu in Betlehem das Friedenslicht. Am Samstag vor dem 3. Advent wird die kleine Flamme der Hoffnung in einer ökumenischen Aussendungsfeier in Österreich an die internationalen Pfadfinder*innen-Delegationen weitergegeben. Pfadfinder*innen tragen das Licht von dort aus weiter – nach Europa und darüber hinaus in viele Länder der Welt.

Das Friedenslicht ist Zeichen für Freundschaft, Gemeinschaft und Verständigung aller Völker. Dies ist gerade auch an den Orten wichtig, wo Jesus einst lebte und

lehrte. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. Natürlich ist das Friedenslicht kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann.

Seit 1993 bringen Pfadfinder*innen das Friedenslicht nach Deutschland. Dies ist eine gemeinsame Aktion des Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), Bund Moslemischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschlands (BMPPD), Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG), Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)) und des Verbandes deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG).

Um möglichst vielen Menschen in Deutschland das Friedenslicht aus Betlehem bringen zu können, organisiert die AG Friedenslicht ehrenamtlich die Aktion Friedenslicht aus Betlehem in Deutschland sowie die jährliche Delegationsfahrt nach Österreich.

Diese Arbeitsgruppe des Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp) arbeitet gemeinsam mit dem Verband Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG) ehrenamtlich dafür, dass das Friedenslicht „alle Menschen guten Willens“ in Deutschland erreicht.

Die verbandsübergreifende Zusammenarbeit für das Licht macht uns viel Spaß und hat zu einer intensiven gemeinschaftlichen Verbundenheit untereinander geführt. Aktuelle Informationen zur Aktion Friedenslicht gibt es hier auf der Homepage und in den sozialen Netzwerken bei Facebook www.facebook.com/friedenslicht.aus.betlehem, Instagram <https://www.instagram.com/friedenslicht/> und YouTube (Kanal „Friedenslicht Betlehem“) mit dem Hashtag #friedenslicht.

Tragen auch Sie das Friedenslicht von Betlehem weiter und nehmen es mit nach Hause und mit zu den alten, kranken und einsamen Menschen.

Ab 22. Dezember wird es vor Ort sein und in allen Pfarr- und Filialkirchen unserer Pfarreiengemeinschaft für den Frieden in der Welt leuchten.

(Text u. Plakat: www.friedenslicht.de)

Felixianum – Orientierungsjahr des Bistums Trier

Neugierig aufs Leben...

Junge Menschen sitzen im Wohnzimmer der Felixianums-WG. Frauen und Männer zwischen 18 und 30 Jahren. Azubis, Studierende, Menschen im Freiwilligendienst und die, die sich mit Sprachkursen auf ihr Studium vorbereiten. Gemeinsam ist ihnen, dass Sie neugierig aufs Leben sind. Sie haben Fragen und wollen durch die Fragen anderer dem Leben ein Stück mehr auf die Spur kommen. Sie ahnen, dass das Leben etwas zu bieten hat.

Durch das gemeinsame Wohnen, in unterschiedlichsten Angeboten und in bewusste Auszeiten bietet sich hier ein ungeahnter Raum, um Fragen mit anderen auf den Grund zu gehen.

Das Felixianum als Orientierungsjahr des Bistums Trier möchte deinem Fragen Raum und Zeit geben, um deinen je eigenen Weg zu entdecken:

- Was ist dir wichtig?
- Was ist genau dein Ding?
- Was ist deine Berufung?
- Wie willst du dein Leben leben und gestalten?
- ...

**Das Leben hat etwas zu bieten!
Bring es mit deinen Fragen und Perspektiven ein!
Entdecke deine Möglichkeiten und...
... bleib neugierig aufs Leben!**

Wir sind davon überzeugt, dass jeder Mensch seine ganz eigene Berufung hat und es sich lohnt, dem je eigenen Leben immer wieder auf die Spur zu kommen.



Wenn ein solches Orientierungsjahr für dich passend sein könnte, kannst du dir das Felixianum gerne anschauen kommen, deine Fragen stellen und dich informieren.

Kontakt Daten und weitere Informationen findest du unter www.felixianum.de

Wir – Maik Bierau und Florian Dienhart aus dem Leitungsteam - freuen uns darauf, dich im Orientierungsjahr des Bistums Trier willkommen zu heißen!

Feier der Ehejubiläen im Rahmen der Heilig-Rock-Tage im Bistum Trier

Auszüge aus einem Brief von Bischof Dr. Stephan Ackermann an die Ehejubilare:

Liebe Ehejubilare,

es sind 25, 50, 60 oder mehr Jahre her, dass Sie sich am Altar das Jawort gegeben haben. Sie haben einander versprochen, sich „in guten und in bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit“ treu zu sein sowie, „einander zu lieben, zu achten und zu ehren“, alle Tage Ihres Lebens. Mit Ihren Kindern, Verwandten und Freunden, mit der Pfarrei, in der Sie leben, können Sie Gott für die Jahre Ihrer Ehe danken. Neben den Dank tritt ausgesprochen und unausgesprochen Ihr Zeugnis: lebenslange eheliche Treue ist möglich!

Gerne lade ich Sie ein, diesen großen Dank für Ihr Jubelfest gemeinsam mit der Bistumsfamilie während der Heilig-Rock-Tage 2024 in Trier zu feiern.

Wir feiern das Fest der Ehejubilare am Montag, 05. Mai 2025.

Vorgesehen ist eine Begegnung bei Kaffee und Kuchen am Nachmittag ab 15.00 Uhr. Um 17.00 Uhr lade ich Sie herzlich zur Feier der Heiligen Messe im Hohen Dom ein. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Um gut planen zu können, bitten wir Sie um Anmeldung per Telefon 0651-7105-568 oder E-Mail: bistumsveranstaltungen@bistum-trier.de

Bitte teilen Sie uns dabei auch mit, mit wie vielen Personen Sie am Fest der Ehejubilare teilnehmen werden; bis zu zwei Begleitpersonen sind möglich.

Gott segne Sie weiterhin spürbar auf Ihrem gemeinsamen Lebensweg!

+ Stephan

Dr. Stephan Ackermann, Bischof von Trier

Gebetsmeinung des Papstes und des Trierer Bischofs

Für den Monat Dezember

- Wir beten für die „Pilger der Hoffnung“, dass das Heilige Jahr 2025 uns im Glauben stärkt und uns hilft, den auferstandenen Christus mitten in unserem Leben zu erkennen und uns zu Pilgern der christlichen Hoffnung macht.
- Wir beten für alle Christinnen und Christen, die sich auf das Fest der Menschwerdung Gottes vorbereiten und darin ein Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen erkennen.
- Wir beten für die Kinder, die sich als Sternsingerinnen und Sternsinger aussenden lassen und damit ein Zeichen der Solidarität mit Kindern in Not setzen.

Für den Monat Januar

- Für das Recht auf Bildung.
Beten wir für Migranten, Flüchtlinge und von Kriegen betroffene Personen, dass ihr Recht auf Bildung, das für den Aufbau einer besseren Welt notwendig ist, immer respektiert wird.
 - Für alle, die sich im Heiligen Jahr auf den Weg nach Rom oder zu den Wallfahrtsstätten unseres Bistums machen und Stärkung für ihren Glauben erhoffen.
 - Für diejenigen, die mit Sorge ins neue Jahr schauen angesichts der großen Herausforderungen, vor die Gesellschaft und Kirche gestellt sind.
-

UNSER SEELSORGETEAM

Hauptamtliche Seelsorger

Pfarrer Msgr. Michael Becker, Dekan

0 65 25 / 9 33 39 44

Kooperator Pater Bijeesh

0 65 25 / 9 33 65 08

Gemeindereferentin Gerda-Marie Hoffmann

0 65 25 / 9 34 95 11

Gemeindereferentin Tamara Baltes

0 15 1 / 73 01 91 14

Zentralbüro Irrel:

Pfarrsekretärin:

Sonja BARTZ

Hauptstraße 22 – 54666 IRREL

Tel. 0 65 25 / 8 29 – *Fax* 0 65 25 / 93 22 40

E-Mail: pfarramt@pfarrei-irrel.de

Web: www.pq-irrel.de

Öffnungszeiten:

Mo: 15.00-17.30 h, **Mi:** 09.00-12.00 h, **Do:** 09.00-12.00 h und 14.00-18.00 h

Dienstag und Freitag geschlossen!

Impressum:

Kath. Pfarreiengemeinschaft Irrel, Hauptstr. 22, 54666 Irrel / **Fotos und Grafiken:** soweit nicht anders vermerkt aus „IMAGE – Arbeitshilfe für Öffentlichkeitshilfe“, Bergmoser und Höller-Verlag, 52072 Aachen / **Druck:** Gemeindebrief-Druckerei 29393 Groß Oesingen /

Auflage: 1.400 St.

Bankverbindung:

Kreissparkasse Bitburg-Prüm

IBAN DE88 5865 0030 0001 0046 88

Redaktionsschluss – Rund um Pfarrbrief und Pfarrbüro

Artikel für die Pfarrbriefausgabe Nr. 2/2025, die dann bis zum **02. März 2025** reichen wird, müssen **bis zum 08. Januar 2025 per Mail** vorliegen. Später eingegangene Artikel können dann nicht mehr berücksichtigt werden. Vielen Dank!

Achten Sie bitte beim **Einsenden von Fotos** auf deren Qualität. Die Mindestgröße muss 15x20 cm (=2400x1800 Pixel) oder mehr, die Auflösung 300 dpi betragen. Die Pfarrbriefredaktion behält sich das Recht vor, bei der Einsendung von mehreren Fotos zu einem Text gegebenenfalls eine Auswahl vorzunehmen.



Wieder leben Mütter im Krieg, in Israel und Palästina, in der Ukraine. Obwohl so viele seit Jahrtausenden zu Gott beten, dass er die Männer davon abhalten sollte, ihre Söhne zu opfern. Maria, die Mutter Jesu, weint mit jeder von ihnen. Mit den Tränen aller Frauen und Kinder in der Geschichte könnte man wahrscheinlich ein Meer füllen. Und so viele werden unsichtbar geweint. Gott sieht es. Vertrauen wir uns ihm und seiner Mutter an. Bitten wir an ihrem Hochfest, der zugleich der Welttag des Friedens ist, um ihren Schutz.



*Neujahr 2025 - Hochfest der Gottesmutter Maria
und Weltfriedenstag*